Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 127 (2001)

Heft: 6

Artikel: Sommerlöcher

Autor: Wuhrmann, Dieter

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-603592

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

American Way of Life

HARRY MEIER

un weiss es ich sogar. Die Amerikaner verbrauchen doppelt so viel Energie wie wir Europäer. Da kann ich nur sagen: Na und? Amerika ist ja auch viel grösser als die Schweiz. Da ist ein doppelter Verbrauch ja direkt sparsam!

Überhaupt ist Amerika ein sehr geschicktes Land, was den Umgang mit Energie betrifft. Vergangenen Sommer war ich im heissen Arizona. In der Hauptstadt Phoenix habe ich allerlei Interessantes erfahren. Zum Beispiel wurde die Stadt in ein Wüstengebiet gebaut. Das Wasser muss von einem grossen Staudamm unzählige Kilometer in Röhren durch die Wüste zurücklegen, bis es dann endlich aus dem Hahnen kommt. Das Wasser wird auf seinem Weg mehr als 30 Grad warm und muss abgekühlt werden, bevor es dann in die Haushalte kommt. Diese interessante Geschichte hat mir ein netter älterer Herr in einem warmen Hotel - Swimming - Pool erzählt.

Das zuerst abgekühlte, warme Wüstenwasser wurde für den Pool wieder erwärmt! Zum Glück! In einen kalten Pool wäre ich nämlich kaum gestiegen und hätte diese interessante Geschichte nie erfahren. Der amerikanische Umgang mit Energie trägt also sozusagen sehr viel dazu bei, dass sich nette Menschen in einem netten Pool über nette Hintergründe unterhalten können. Eigentlich sollte man Amerika einen Sonderpreis für die Förderung menschlicher Kommunikation überrei-

Nun sollen die Energiereserven angeblich knapp werden. Ausgerechnet der Nabel unserer hoch technisierten Welt hat immer mehr Energieprobleme.

Come all and enjoy Alaska's beaches!! Wärmere Sommer dank George W. Bush!

Computer, leidet unter chronischen Energie-Engpässen. Strom wird abgeschaltet, rationiert und führt Kalifornien in den finanziellen Ruin. Klar, dass der Präsident himself etwas dagegen machen muss. Es sollen die Energie- Fischen. Die können ihr Geld ja auch reserven in Alaska angezapft werden. in einer Fischabteilung eines Super-Und schon wieder geht das Gemotze markts verdienen. Dort hats wenig-Kalifornien, die Geburtsstätte der los. Von wegen Naturschutzgebiet, stens genügend Fische. Und überhaupt

unberührte Landschaften usw. Dabei weiss doch jeder, dass es um diese Einöde nicht schade ist. Die paar wenigen Inuits, die dort leben, haben ja sowieso kaum mehr etwas zum

wird das Ozonloch im Norden immer grösser. Eigentlich sollte es ja längstens aus gesundheitlichen Gründen verboten sein, dort zu leben. Die Ausbeutung der letzten Energiereserven ist ja im Grunde genommen eine gute Sache. Das Klima wird immer wärmer, je mehr Energie verbraucht wird. Irgendwann ist es dann genügend warm und wir brauchen überhaupt keine Heizungen mehr. Das könnte doch die Energiepolitik des dritten Jahrtausends sein. Langfristig gesehen bringt Energieverschwendung also wärmere Zeiten, was dann sozusagen automatisch wieder weniger Energie braucht. Logisch, oder? Der Treibholz-Effekt ist doch ehrlich gesagt auch gar nicht so schlimm. Erstens muss man nicht immer auf einen Lothar warten, um wieder ein wenig Holzreserven zu haben, und zweitens könnte man dann das viele Treibholz auch als allerletzte Energiereserve verwenden. Aber daran will mal wieder niemand denken. Zum Glück gibt's noch weitsichtige Menschen wie W. Bush. Mittlerweile weiss ich auch endlich das Geheimnis um den Buchstaben «W» in seinem Namen. «W» wie: Wirklich witzig! So, nun hoffe ich, dass ich Sie etwas aufmuntern konnte. Alles geht ja vorüber. Auch die Energie-Hysterie. Vom Waldsterben redet ja auch niemand mehr, und gegen warmes Wetter wird ja wohl niemand ernsthaft etwas dagegen haben. So, nun gehe ich den Schnee wegschaufeln vor der Garage. Es hat zwar keinen, aber ich sage mir

immer: Was gemacht ist, ist gemacht!

Sommerlöcher

Äquator, die Gartencafés drängen uner- verlauten liess, hat diese dramatische bittlich auf den Bürgersteig, die Röcke neue Wahrheit über die Hintergründe werden kürzer, die Drinks kühler und des Golgatha-Kartells bereits zu Konsedie Zeitungen dünner. Um letztere Tatsache im Interesse des Lesers und der katholischer Prägung geführt, nament-Inserenten irgendwie wettzumachen, lich die Stellvertreterfunktionen (für was wird jeden Sommer in Redaktionsräu- auch immer) sind ersatzlos gestrichen men jeglicher Couleur viel Kreativität und Woytila weilt bereits im lang geopfert und literweise Schweiss produ- ersehnten und wohlverdienten Ruheziert. So ist es fortschrittlich denkenden stand... Medienexperten in Verbindung mit publizistischen Sommerloches 2001 ins Auge gefasst bzw. angedacht werden. Grundlegend bieten sich zur Über-Erkenntnisse oder Funde. Aber leider (ent-)halten auch die Tresore der «Titanic» nicht immer, was sie versprechen...

Man nehme beispielsweise die Meldung, dass am Toten Meer bei Grabungen für einen Hotel-Swimmingpool «neue» alte der Bibel erfordert. Besagte Schriftrolden Tätern handelt es sich gemäss Aus-Bande syrischer Bootsvermieter vom See Genezareth, wo Jesus bekanntlich auf dem Wasser wandelte. Die zum Mord führenden Überlegungen gipfel- schichten noch ein Geständnis: Die ten in der Erkenntnis: «Macht das Gehen auf dem Wasser Schule, sind wir waren libanesischer Nationalität und für immer aus dem Geschäft.» Eine George W. Bush ist allen Unkenrufen Querverbindung zu den damaligen jüdi- zum Trotz seit seinem 25. Lebensjahr schen Religionsführern ist ebenfalls bekennender Energiesparer: Er nutzt dokumentiert: Einer der Hohepriester prinzipiell nur die halbe Kapazität seines sass im Verwaltungsrat der Bootsvermie-Gehirns...

Die Schweiz nähert sich wieder dem ter - Dachorganisation. Wie der Vatikan quenzen für den herrschenden Klerus

massvoll eingesetzter Gentechnologie So könnte ein publizistisches Sommerendlich gelungen, jenes Gen zu isolie- loch mindestens bis zur Hälfte gefüllt ren, welches garantiert aus jeder Mücke werden. Den Rest übernimmt eine einen Elefanten macht. Ein begrenzter mehr irdische Geschichte, mit etwas Einsatz soll zur Überbrückung des Schadenfreude abgeschmeckt, beheimatet in Amerika: Fachleute der US-Elektronikbranche sind der wahren Ursache der wirtschaftsschädigenden Stromausbrückung des Sommerlochs, profan fälle in Kalifornien durch Zufall auf die auch «Saure-Gurken-Zeit» genannt, Spur gekommen. Als die jüngste Hinfette Schlagzeilen über «Sex and richtung in Texas vonstatten ging, konn-Crime» im konventionellen «Blick-Stil» ten Millionen Bewohner Kaliforniens an, ebenso beliebt sind Meldungen über am TV nicht live dabei sein, weil vermeintlich sensationelle historische während der Hinrichtung die Bildschirme plötzlich schwarz wurden. Sofort angestellte Untersuchungen über den Stromausfall führten dann zu dem Ergebnis, dass regelmässig, wenn in Texas mit hohem Stromverbrauch ein Mensch gegrillt wird, ebenso regelmässig die Lichter an Amerikas Westküste Schriftrollen entdeckt worden sind, ausgehen. Präsident George W. Bush deren Inhalt zwingend ein Umschreiben will in diesem Zusammenhang sofort mit Energiesparen beginnen. Gemäss len deuten nämlich an, dass Jesus der seinen expliziten Anweisungen sind ab Verschwörung einer kartellähnlichen sofort landesweit alle Hinrichtungen auf Verbindung zum Opfer gefallen ist. Bei elektrischen Stühlen verboten, um die Stromnetze zu entlasten. Alle anderen sage der gefundenen Schriften um eine Tötungsarten sind jedoch weiterhin

> Nach diesen zwei Sommerloch-Ge-Bootsvermieter vom See Genezareth Dieter Wuhrmann